

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0266/24	Datum 21.05.2024
Dezernat: I	FB 01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	11.06.2024	nicht öffentlich	Genehmigung
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.08.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 12, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x
	Klimarelevanz		x

Kurztitel

Aktualisierung des Finanzierungsmodells zur Einführung einer integrierten Personalsoftware in der LH Magdeburg

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Grundstücksausschuss beschließt:

Die für die Einführung einer integrierten Personalsoftware auf Basis der vorliegenden Angebote ermittelten laufenden Kosten von 906.000 Euro werden ab dem Haushaltsjahr 2025 bis zum Beginn des laufenden Betriebs zusätzlich im Budget des FB 01 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 01	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	-------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
11109		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2021	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB 1101

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024	906.000	11010000	54 553 700	982.585	0
2025	906.000	11010000	54 553 700	77.000	906.000
2026	906.000	11010000	54 553 700	77.000	906.000
2027	906.000	11010000	54 553 700	77.000	906.000
Summe:	3.624.000			1.213.585	2.718.000

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Fachbereich	Sachbearbeiter	Unterschrift FBL Regina Mittendorf
----------------------------	----------------	---------------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift R. Krug
--------------------------------	----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2024
-----------------------------------	------------

Begründung:

Mit der Drucksache DS 0106/21 wurde die Einführung einer integrierten Personalsoftware in der LH MD beschlossen.

Die im Jahr 2021 getroffenen Prämissen zur Umsetzung des Projekts haben sich nicht umsetzen lassen. Folgende Veränderungen haben sich ergeben:

Geplanter Zeitrahmen: 2021 bis 2024**Neuer Zeitrahmen: 2023 bis 2026**

Die angebotenen Softwaresysteme entwickeln sich auf der einen Seite sehr schnell weiter, auf der anderen Seite sind nur eine eingeschränkte Anzahl von Firmen tatsächlich in der Lage, die komplexen Prozesse einer Kommunalverwaltung zufriedenstellend abzubilden. Dies hat die Entscheidung für eine Softwarelösung aufwändiger gestaltet, als ursprünglich angenommen.

Weitere Faktoren, die den Zeitplan belastet haben, waren die Corona-Pandemie und der Flüchtlingszustrom nach Beginn des Ukrainekriegs, in deren Bewältigung die Mitarbeitenden des FB 01 in entscheidendem Umfang eingebunden waren.

Geplanter Beschaffungsweg: Ausschreibung**Neu: Beschaffung im Inhouse-Verhältnis über die KID**

Im Zuge der Marktanalyse und des intensiven interkommunalen Austauschs hat sich die Software LOGA als die zu favorisierende Lösung herausgestellt, da die KID über die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister Mitglied einer Einkaufsgenossenschaft ist. Über diesen Weg konnte die Software ohne eigene Ausschreibung beschafft werden und ein Teil des eingangs beschriebenen Zeitverlusts wieder wett gemacht werden.

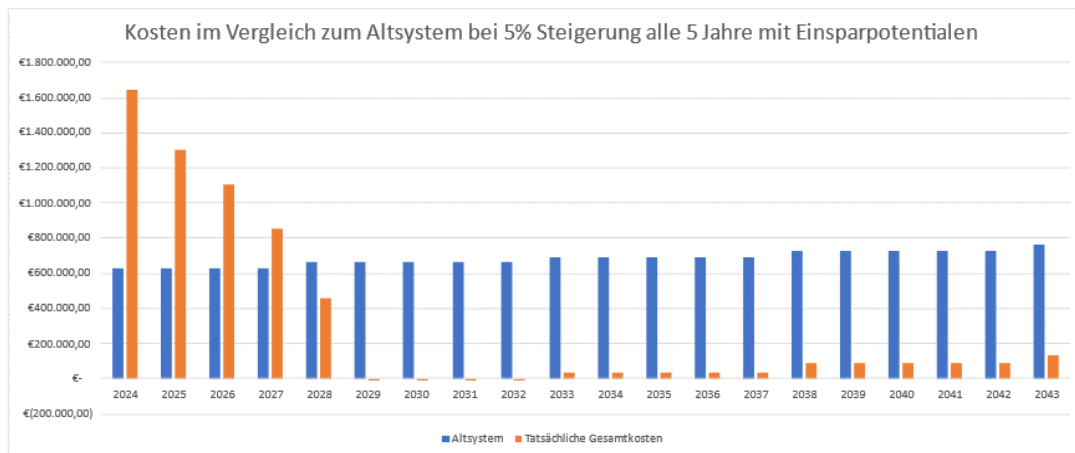
Geplante einmalige Projektkosten: 1.000.000 Euro**Aktuelle einmalige Projektkosten: 75.000 Euro**

Das Finanzierungsmodell der OWL IT (Ostwestfalen Lippe IT) in Lemgo ist ganz anders aufgebaut, als wir es aus bisherigen IT-Projekten gewohnt waren. In diesem Modell sind die einmaligen Leistungen wesentlich geringer, als geplant. Jedoch fallen im Gegenzug dazu schon während der Einführungsphase die laufenden Kosten in voller Höhe an.

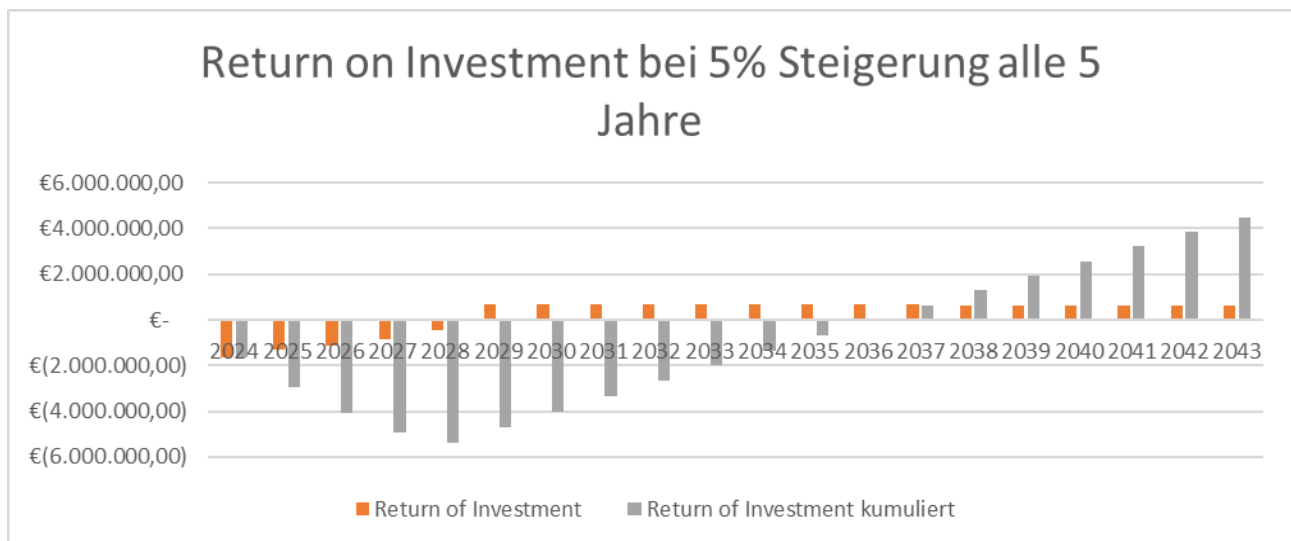
Geplante laufende Kosten pro Jahr: 300.000 Euro**Aktuelle laufende Kosten: 906.000 Euro**

Die im Jahr 2021 getroffene Annahme in Bezug auf die laufenden Kosten hat sich nicht bestätigen lassen. Auf der anderen Seite können die zurzeit genutzten Softwareanwendungen zum großen Teil schon während der Projektphase sukzessive abgelöst werden. Der Return on Investment (RoI) schiebt sich dennoch nach hinten. Um nicht noch einmal von zu optimistischen finanziellen Effekten auszugehen, haben wir den RoI bewusst konservativ errechnet. Darüber hinaus gehen wir in unseren aktuellen Berechnungen davon aus, dass die Softwareanwendungen einer Kostensteigerung unterliegen.

Stellt man unter diesen Annahmen die Fortführung der Altsysteme den jährlichen Gesamtkosten aus dem neuen System abzüglich der Ablösung Altsysteme und vorsichtig geschätzten Einspareffekten aus reduziertem Personalaufwand gegenüber, werden bereits ab dem Jahr 2028 die Gesamtaufwände mit dem neuen System unter den Gesamtaufwänden liegen, die entstehen würden, wenn wir keine Veränderungen an unserer Softwareausstattung vornehmen.



Mit diesen konservativen Annahmen verschiebt sich auch der RoI zeitlich nach hinten:



Wir gehen jedoch davon aus, dass weitere positive Effekte über das neue Softwaresystem gehoben werden können. Sobald diese bezifferbar sind, werden diese in die Aktualisierung des RoI einfließen und wir werden berichten. Insgesamt ist das Projekt durch die Veränderungen nicht in Frage gestellt und dient nach wie vor der mittelfristigen Haushaltskonsolidierung.

Die laufenden Kosten in Höhe von rund 75.500 Euro/Monat fallen, wie erwähnt, bereits in der Projektphase an. Ab Beginn der Probemigration von Daten und damit der Bereitstellung der sogenannten Instanz (Server etc.) sind diese zu begleichen. Dies ist ab Mai/Juni 2024 der Fall.

Geplante Deckung: Deckungskreis Personalkosten

Aktuelle Deckung: Klärung mit dieser Drucksache

Die Drucksache DS 0106/21 hatte vorgesehen, die Projektkosten zu Lasten des Deckungskreises Personalkosten zu finanzieren. Dies geschah aus der Überlegung heraus, dass der Haupteffekt des Projektes aus über die gesamte Stadtverwaltung verteilten kleineren Zeitersparnissen pro Mitarbeitenden erwartet wird. Außerdem wurden zum damaligen Zeitpunkt die im Deckungskreis

Personalkosten bereitgestellten Mittel zwar zu einem sehr hohen Prozentsatz aber nicht vollständig ausgeschöpft, so dass davon ausgegangen werden konnte, dass Mittel in ausreichender Höhe für das Projekt umgewidmet werden können.

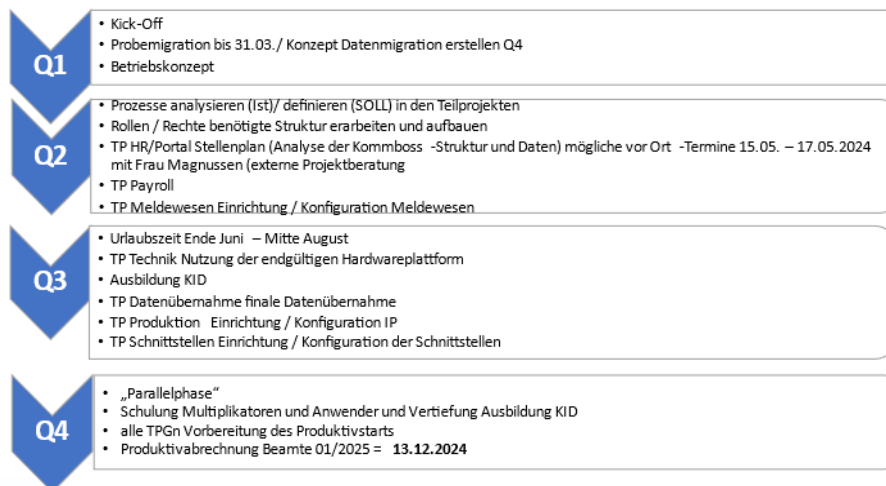
Inzwischen hat sich die Haushaltslage grundlegend verändert. Die hohen Tarifabschlüsse führen dazu, dass die bereit gestellten Personalkosten nicht mehr vollständig auskömmlich sind. In den Jahren 2022 und 2023 waren zum Jahresende wieder überplanmäßige Mittelbereitstellungen zum Jahresende für den Deckungskreis Personaufwendungen erforderlich.

Für das Jahr 2024 wurden die erforderlichen Mittel für die Personalsoftware in Höhe von 906.000 Euro über die Veränderungsliste in den Haushalt eingestellt. Für die Folgejahre bedarf es noch der Klärung, wozu diese Drucksache dienen soll.


Ausblick:

Die aktuelle Planung sieht vor, alle Module einzuführen, die mit der sogenannten Payroll in Verbindung stehen.

Aktuelle Zeitplanung/ Projektphasen 2024



Aktuelle Zeitplanung/ Projektphasen 2025



- 01.01.2025 Produktivstart Zeitwirtschaft
- 15.01.2025 Produktivabrechnung Beamte 02/2025
- 01.01.2025 Produktivstart Mitarbeitenden- und Führungskräfteportal LOGA3
- 18.01.2025 Produktivabrechnung tariflich Beschäftigte 01/2025

Im Anschluss daran erfolgt die Einführung der Module, die keine Verbindung zur Payroll haben (z.B. Bewerbermanagement, Auswertungen, Seminar/Talent).